

PRESSEMITTEILUNG

Erich Hartmann Where I Was

Eröffnung: Dienstag, 27. Juni 2000, 19 Uhr
Zur Ausstellung spricht Kurt Kaindl
Ruth Hartmann wird zur Eröffnung anwesend sein.

Bildband zur Ausstellung:

Erich Hartmann, „Where I Was“, Edition Fotohof im Otto Müller Verlag, Salzburg 2000, Texte von Erich und Ruth Hartmann, ca. 70 Duotonabbildungen, Format 24 X 28 CM, ISBN 3-7013-1018-1, Preis: ÖS 448,-- / DM 62,50

Ausstellungsdauer: 28. Juni – 29. Juli 2000

Seit mehreren Jahren hat die Galerie Fotohof gemeinsam mit Erich Hartmann eine Retrospektive seiner persönlichen Arbeiten geplant. Er hatte bereits einen Großteil der Bildauswahl getroffen, bevor er 1999 unerwartet in New York starb. Er beabsichtigte, jene persönlichen Bilder zu zeigen, die er parallel zu seiner beruflichen Arbeit aber oft auch eng verbunden mit dieser aufgenommen hat. Es sollte das private fotografische Vermächtnis dieses großen Fotografen zusammengefasst werden. Die Galerie Fotohof hat zusammen mit seiner Witwe Ruth die Ausstellung fertiggestellt und sie wird nun erstmals gezeigt.

In einzelnen Kapiteln eingeteilt finden sich in dieser Ausstellung und dem parallel dazu herausgegebenen Bildband persönliche Themen wie seine Familie, fotografische Topoi wie Metaphern des Reisens, die er als Pressefotograf immer wieder erlebte oder Ausschnitte aus einer Serie von Hotelzimmern, die deutlich die persönliche Befindlichkeit eines reisenden Fotografen spiegeln. Schwerpunkt des Bildbandes sind zahlreiche surrealistisch anmutende Fotografien unseres Alltags und Bilder, deren Symbolgehalt den dargestellten Inhalt überlagert.

Erich Hartmann wurde 1922 in Deutschland geboren. Den Großteil seiner Jugend verbrachte er in Passau, bevor er mit seiner Familie 1938 nach New York emigrieren musste. Dort arbeitete er als Fotograf, der auf die Dokumentation von Technologieprojekten und einen vielfältigen Arbeitsbereich in weltweiten Einsätzen spezialisiert war. Alle großen Zeitschriften haben seine Reportagen veröffentlicht und er war nicht nur Mitglied der Agentur Magnum, sondern in den 70er und 80er Jahren gehörte er auch zu deren Direktoren. Im Frühjahr 1999 ist er unerwartet in New York gestorben.

Ausführliche Biografie:

Erich Hartmann

Wurde am 29 Juli 1922 in München, Deutschland geboren und emigrierte 1938 nach Amerika. 1946 Heirat mit Ruth Ellen Bains; zwei Kinder. Starb am 4. Februar 1999 in New York City.

1938-1942

Arbeit im Büro einer Textilfabrik in Albany, N.Y.; besuchte Abendschule und Abendkurse im Siena College.

1943-1945

Soldat in der U.S. Armee, Ausbildung in der Virginia und Ohio State University; diente in England und bei der Invasion in der Normandie, dann bei Civil Affairs und als Dolmetscher in Belgien und Deutschland.

1946-1951

Umzug nach New York City, Arbeit als Assistent bei einem Porträtfotografen, dann als freier Porträtfotograf tätig; er fotografierte u.a. Walter Gropius, Arthur Koestler, Leonard Bernstein und viele andere Persönlichkeiten aus Literatur und Musik. Veröffentlichung erster Reportagen und Fotoessays in amerikanischen und ausländischen Zeitschriften

1952

Einladung sich Magnum anzuschließen, der internationalen Gemeinschaft selbständiger Fotojournalisten. Von 1967-1986 Vorstandsmitglied und von 1985-1986 Präsident von Magnum.

1955-1999

Fotoessays für Fortune, Life, Time, Newsweek, Business Week, The New York Times Magazine, Venture, Vogue, Travel and Leisure, Paris Match, Connoisseur (Frankreich), Die Zeit (Deutschland), GEO (Deutschland, Frankreich, U.S.A.), Focus (Deutschland), Epoca (Italien), Stern (Deutschland), The Sun (Japan), Newton (Japan) und andere große Magazine. Aufträge von Firmen und Instituten (Jahresberichte, Bücher und Broschüren).

Ausstellungen

1956, „Sunday with the Bridge“, Museum der Stadt New York; Brooklyn Museum

1962, „Our Daily Bread“, New York, Minneapolis, Washington, etc.

1971, „Mannequin Factory“, Underground Gallery, New York; Paris; Amsterdam

1976, „Carnet de Route & Natures Mortes“, Photogalerie, Paris

1977, „Photographs with a Laser“, AIGA Gallery, New York; Fiolet Gallery, Amsterdam

1978, „A Play of Light“, Neikrug Gallery, New York

1982, „Europe in Space“, London, Paris

1982, „Train Journey“, New York, Paris, Tokyo, Hamburg, zahlreiche Ausstellungsorte in den U.S.A.

1983, „Macroworld“, Olympus Galleries, Paris; Hamburg, Tokyo, London

1984, „Erich Hartmann Slept Here“, Residenz, Salzburg; New York

1985, „The Heart of Technology“, Paris, Amsterdam, Hamburg, Tokyo

1987, „Washington“, Paris

1988, „Veritas“, Cathedral of St. John the Divine, New York

1989, „Musicians at Work“, Lockenhaus Kammermusik Festival, Österreich

1991, „High Technology“, Berlin, Bonn und andere Ausstellungsorte in Europa

1995-2000, „In the Camps“, Zahlreiche Ausstellungsorte in den U.S.A. und Europa

Professor an der Sommerakademie in Salzburg, Vorträge im Rahmen der „Design and Content“ Veranstaltungen an der New York University, an The Syracuse University School of Journalism, The University of Maryland und bei zahlreichen fotografischen Symposien und Workshops.

Träger der Newhouse Medal der Syracuse University; Auszeichnungen der Photokina Köln, Internationaler Preis für Fotografie von CRAF (Spilimbergo, Italien).

Bücher

„Our Daily Bread“, New York, 1962

„Erdenschein“, Paris, 1972

„Stumme Zeugen“, New York, 1995, erschienen in Amerika, Deutschland, Italien und Großbritannien.

Weitere Unterlagen – ein Text von Ruth Hartmann – und Pressebilder liegen in der Galerie auf!